

PRÜFZEUGNIS

Nr. 22 000 9393 12

Auftraggeber

Damolin A/S
Koensborgvej 9

DK 7884 Fur

Auftragsdatum : 05.03.2012
Eingang der Proben : 04.04.2012
amtlich entnommen : 04.04.2012

Auftrag

Fremdüberwachung und Verlängerung des Prüfzeugnisses Nr. 22 000 5195 06 vom 16.03.2006 für den Ölbinder "ABSODAN SUPERPLUS" nach den Anforderungen an Ölbinder, überarbeitete Fassung, Stand 28. Februar 1990 - Bek. d. BMU vom 12.03.1990 und 23.04.1998.

Probenart

Ölbindemittel auf Basis von
Moler/Diatomeenerde

Kennzeichnung

"ABSODAN SUPERPLUS"

1. Beschreibung der Prüfungen / zugrunde liegende Vorschriften

Anforderungen an Ölbinder, Neufassung vom 28.02.1990 - Prüfung incl.
Punkt 4.9 der Anforderungen - Eignung für Verkehrsflächen.



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-11142-01-02

Die Gültigkeit dieses Prüfzeugnisses endet am 16.05.2018.

Die Ergebnisse der Prüfungen beziehen sich ausschließlich auf die (den) oben bezeichnete(n) Proben/Prüfgegenstand. Prüfzeugnisse dürfen ohne Zustimmung des MPA NRW nur nach Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Die gekürzte Wiedergabe eines Prüfzeugnisses ist nur mit Zustimmung des MPA NRW zulässig.

Dieses Prüfzeugnis umfasst 3 Seiten

2. Zusammenfassendes Ergebnis

Der Ölbinder "ABSODAN SUPERPLUS" entspricht den Anforderungen an Ölbinder für Typ III R.

2.1 Allgemeines

2.1.1 Zur Frage der arbeitsmedizinischen und umwelttechnischen Unbedenklichkeit für den Einsatz des Ölbinders bei Mineralölunfällen (Abschnitt 2.1.5.1 der Anforderungen) liegt ein arbeitsmedizinisches und umwelttechnisches Gutachten des Hygiene Instituts des Ruhrgebiets zu Gelsenkirchen vom 14.05.2012 vor.
 Auflagen: keine

2.1.2 Über die Gewährleistung der allgemeinen Anforderungen nach Abschnitt 2.1.1 b, c, d und der Lagerfähigkeit nach Abschnitt 2.1.6 der Anforderungen für Ölbinder liegen entsprechende Garantieerklärungen des Herstellers vom 05.03.2012 vor.

2.2 Schüttgewicht (nach Abschnitt 4.3) 530 g/l

Als Prüfflüssigkeit wurde handelsüblicher Dieselmotorkraftstoff nach EN 590 – TC 19 – Mineralöl – Sommertyp eingesetzt.

2.3 Ölbinderbedarf (nach Abschnitt 4.5)

131 g	Ölbinder binden	100 g Öl
200 ml	Ölbinder binden	100 ml Öl
1 l	Ölbinder bindet	0,50 l Öl

1 kg	Ölbinder bindet	0,94 l Öl
1 kg	Ölbinder bindet	0,77 kg Öl

Bei der Ermittlung des Ölbinderbedarfs war eine Korrektur nach Abschnitt 4.7 der Anforderungen erforderlich.

Einstufungskriterium für Ölbinder

Typ III	max.	350 Vol.-%
Ermittelter Wert		200 Vol.-%

Ölbinderbedarf ohne Berücksichtigung des Mehrbedarfs durch Druckbelastung.

1 l	Ölbinder bindet	0,60 l Öl
-----	-----------------	-----------

2.4 Schwimmfähigkeit (nach Abschnitt 4.6)

Für Ölbinder vom Typ III entfällt die Prüfung nach Abschnitt 4.6

2.5 Ölhaltefähigkeit (nach Abschnitt 4.7)

Nach einer Belastungszeit von 2 Stunden wurde kein Öl mehr abgegeben.
 Der Mehrbedarf an Ölbinder im Belastungsversuch betrug 20 Gew.-%.

2.6 Korngrößenverteilung (nach Abschnitt 4.8)

> 4 mm	0	Gew.-%
4 - 0,5 mm	56,9	Gew.-%
0,5 - 0,125 mm	42,5	Gew.-%
< 0,125 mm	0,6	Gew.-%

Zulässiges Grobkorn (> 4 mm): 10 Gew.-%

Ermittelter Wert : 0 Gew.-%

2.7 Eignung für Verkehrsflächen (nach Abschnitt 4.9)

Die Prüfung ergab eine Änderung des SRT-Wertes um 0 Einheiten
 bzw. 0 %

Maximal zulässige Änderung des SRT-Wertes: 20 %

Ermittelter Wert : 0 %

Der Ölbinder darf daher als geeignet für Verkehrsflächen
 gekennzeichnet werden.

3. Gesamtbewertung

Der geprüfte Ölbinder "ABSODAN SUPERPLUS" entspricht den Anforderungen an Ölbinder,
 Bek. des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 12. März 1990
 und vom 23. April 1998 für Typ III R.

Dieses Prüfzeugnis ist bis zum 16.05.2018 befristet. Es kann gemäß Nr. 5 der Richtlinie
 verlängert werden.

Dortmund, den 25.05.2012

Im Auftrag

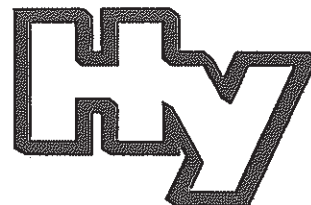
SG 918

Streich
 Sachbearbeiterin



Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

Institut für Umwelthygiene und Toxikologie
Direktor: Prof. Dr.rer.nat. Lothar Dunemann



HYGIENE-INSTITUT · Postfach 10 12 55 · 45812 Gelsenkirchen

Damolin A/S
Koensborgvej 9
7884 FUR
DÄNEMARK

Besucher-/Paketanschrift:
Rotthaus Str. 21, 45879 Gelsenkirchen

Zentrale	(0209) 9242-0
Durchwahl	(0209) 9242-320
Telefax	(0209) 9242-333
E-Mail	u.tolksdorf@hyg.de
Internet	www.hyg.de

Unser Zeichen: A-216631-12-To
Ansprechpartner: Ulrich Tolksdorf

Gelsenkirchen, den 14.05.2012

Ölbindemittel "ABSODAN SUPERPLUS"

hier: Arbeitsmedizinische Nachbewertung sowie umwelttechnische Prüfung
gemäß Ergänzung der Ölbinderrichtlinie vom 16.06.1998

Ihr Schreiben vom 05.03.2012, Z.: Bo Schoenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit v.g. Schreiben beauftragten Sie uns mit der arbeitsmedizinischen Nachbewertung und umwelttechnischen Prüfung und Beurteilung des von Ihnen vertriebenen Ölbinders mit der Bezeichnung "ABSODAN SUPERPLUS".

Die hier vorzunehmende Nachbewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Bekanntmachung des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 12.03.1990 (GMBI Nr. 18 S. 355 ff) sowie der Ergänzung der v.g. Bekanntmachung vom 16.06.1998 (GMBI 15 S. 312 und 3213).

Die Ergebnisse unserer Prüfungen und die Bewertungen gelten für die untersuchten Prüfgegenstände und die zum Zeitpunkt der Prüfung geltenden gesetzlichen Regelungen. Dieses Dokument darf ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nur in vollständiger und unveränderter Form veröffentlicht oder vervielfältigt werden.



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-13042-02-00

Letztgenannte gesetzliche Regelung beinhaltet, dass neben den arbeitsmedizinischen Belangen von den im Gemeinsamen Ministerialblatt genannten Fachstellen zu prüfen ist, ob sich die auf den Markt gebrachten Ölbindemittel aus "umwelttechnischer" Sicht zur Verwendung eignen.

Die "umwelttechnische" Eignungsprüfung erfolgt gemäß den Parametervorgaben für die Deponieklassen I und II, die im Anhang der Deponieverordnung (DepV) vom 27.04.2009 (BGBl IS 900) aufgeführt sind. Hierbei sind für Ölbindemittel der Typen I, II und IV die Zuordnungskriterien der Deponieklasse I und für Ölbinder des Typs III diejenigen der Deponieklasse II der genannten Verordnung zu erfüllen, wobei abweichend in beiden Fällen ein pH-Wert-Bereich zwischen 4,0 und 11,0 gewährleistet sein muss.

1. Arbeitsmedizinische Beurteilung des Ölbinders

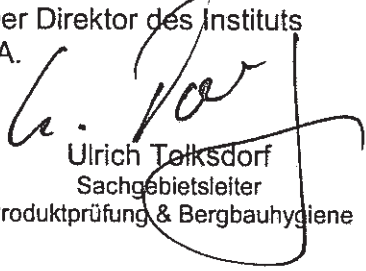
Bei dem zur Untersuchung anstehenden Ölbindemittel handelt es sich um ein aus kalzinierter Moler/Diatomenerde bestehendes körniges Material, das zum Aufsaugen von Öl eingesetzt werden soll. In konzentrierter wässriger Aufschlämmung (Verhältnis 1+1) reagiert der Ölbinders schwach sauer (pH-Wert = 5,97) und liegt somit in einem Bereich, der bei einem möglichen Hautkontakt keine Irritationen hervorruft. Der Anteil an alveolengängigem Feinstaub von 0,1 % kann im Hinblick auf silikogene Auswirkungen als tolerierbar eingestuft werden.

Im Hinblick auf die Erteilung der arbeitsmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung ist festzustellen, dass aufgrund der vorgenommenen Prüfungen sowie der uns vorliegenden Informationen keine Bedenken gegen die Verwendung des Ölbinders "**ABSODAN SUPERPLUS**" zum Aufsaugen von Öl bestehen.

2. Umwelttechnische Beurteilung

Wie die tabellarisch in der beigelegten Anlage festgehaltenen Analysenergebnisse im Vergleich zu den Grenzwerten der Anlage der DepV erkennen lassen, erfüllt das hier vorliegende Produkt, das uns am 16.04.2012 durch das Materialprüfungsamt zugeleitet wurde, die "umwelttechnischen" Anforderungen, die an Ölbindemittel der Typen I, II, III und IV zu stellen sind.

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Instituts
i.A.



Ulrich Tolksdorf
Sachgebietsleiter
Produktprüfung & Bergbauhygiene

Anlage

Ø Materialprüfungsamt, Dortmund
Damolin, Mettmann

Damolin A/S
Koensborgvej 9
7884 FUR
DÄNEMARK

Ölbindemittel "ABSODAN SUPERPLUS "

Bearbeitszeitraum: 16.04. bis 08.05.2012

a) Substanzanalyse

pH-Wert (1+1) = 5,97

c) Siebanalyse

Fraktion > 63 µm = 99,9 %
Fraktion < 63 µm = 0,1 %

b) Eluatanalyse gemäß DIN 38 414 Teil 4

Parameter			Ölbindemittel "ABSODAN SUPERPLUS"	Grenzwerte gemäß Verordnung	
				Typ I, II und IV	Typ III
pH-Wert			7,02	4 - 11	4 - 11
Org. Kohlenstoff	C	mg/l	0,6	≤ 50	≤ 80
Phenole		mg/l	< 0,010	≤ 0,2	≤ 50
Arsen	As	mg/l	0,002	≤ 0,2	≤ 0,2
Blei	Pb	mg/l	< 0,010	≤ 0,2	≤ 1
Cadmium	Cd	mg/l	< 0,0004	≤ 0,05	≤ 0,1
Kupfer	Cu	mg/l	< 0,005	≤ 1	≤ 5
Nickel	Ni	mg/l	< 0,005	≤ 0,2	≤ 1
Quecksilber	Hg	mg/l	< 0,0002	≤ 0,005	≤ 0,02
Zink	Zn	mg/l	< 0,09	≤ 2	≤ 5
Fluorid	F ⁻	mg/l	0,30	≤ 5	≤ 15
Cyanid, lfr.	CN	mg/l	< 0,01	≤ 0,1	≤ 0,5
Abdampfrückstand		%	0,0895	≤ 3	≤ 6
Barium	Ba	mg/l	0,055	≤ 5	≤ 10
Chrom	Cr ges.	mg/l	< 0,005	≤ 0,3	≤ 1
Molybdän	Mo	mg/l	0,051	≤ 0,3	≤ 1
Antimon	Sb	mg/l	0,008	≤ 0,03	≤ 0,07
Selen	Se	mg/l	0,008	≤ 0,03	≤ 0,05
Chlorid	Cl ⁻	mg/l	12	≤ 1500	≤ 1500
Sulfat	SO ₄	mg/l	502	≤ 2000	≤ 2000

Probe: Damolin Mettmann
Typ: Vorgabe
ID: Ölbinder "Absodan Superplus"; AW 6154

Spektrumverarbeitung :
Möglicherweise Peak weggelassen : 2.345 keV

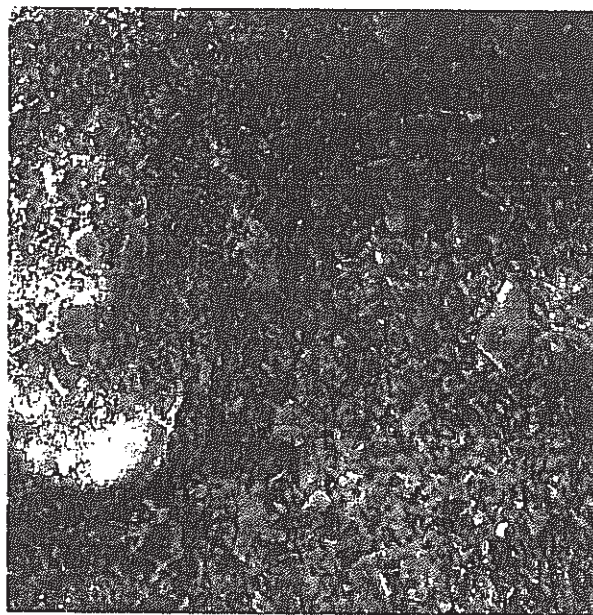
Verarbeitungsoption : Sauerstoff nach Stöchiometrie (Normalisiert)
Anzahl Iterationen = 3

Standard :

Na Albite 1-Jun-1999 12:00 AM
Mg MgO 1-Jun-1999 12:00 AM
Al Al₂O₃ 1-Jun-1999 12:00 AM
Si SiO₂ 1-Jun-1999 12:00 AM
K MAD-10 Feldspar 1-Jun-1999 12:00 AM
Ca Wollastonite 1-Jun-1999 12:00 AM
Ti Ti 1-Jun-1999 12:00 AM
Fe Fe 1-Jun-1999 12:00 AM

El... Ma... Ato... Ko... For...

Na K	0.68	0.63	0.92	Na ₂ O
Mg K	0.97	0.85	1.62	MgO
Al K	5.82	4.57	10.99	Al ₂ O ₃
Si K	33.91	25.57	72.55	SiO ₂
K K	1.67	0.90	2.01	K ₂ O
Ca K	2.45	1.29	3.43	CaO
Ti K	0.89	0.39	1.49	TiO ₂
Fe K	5.43	2.06	6.99	FeO
O	48.17	63.74		
Ins...	100.00			



80µm

Elektronenbild 1

